



Marktbericht Fleisch

November/Dezember 2019

Dezember ist der Filet-Monat

Vor und während Festtagen steigt regelmässig die Nachfrage nach exklusiven Fleischstücken. Für den Schweizer Detailhandel bedeutet dies einen deutlich höheren Absatz von Edelstücken wie Filet und Entrecôte. Im Dezember steigt dieser bei Rind, Schwein und Kalb um das Dreifache. Edelstücke haben ihren Preis, den nicht alle Haushalte im gleichen Masse zu bezahlen vermögen.



Im Vergleich zum Ausland ist die Nachfrage nach Edelstücken in der Schweiz höher (siehe [Marktbericht Fleisch April 2019](#)). Über 4'400 Tonnen frisches Filet und Entrecôte (nachfolgend als «Edelstücke» bezeichnet) vom Rind, Schwein und Kalb konnte der Schweizer Detailhandel in den vergangenen zwölf Monaten (bis Oktober 2019) absetzen. Diese Absätze sind allerdings stark saisonal geprägt. Weihnachten/Neujahr und Ostern führen in der Schweiz stets zu einer temporär hohen Nachfrage nach Edelstücken. In der vorliegenden

Auswertung wird der Konsum von Edelstücken genauer betrachtet.

Anmerkungen und Hinweise zur Analyse und der zugrundeliegenden Datenbasis befinden sich am Ende des Artikels.

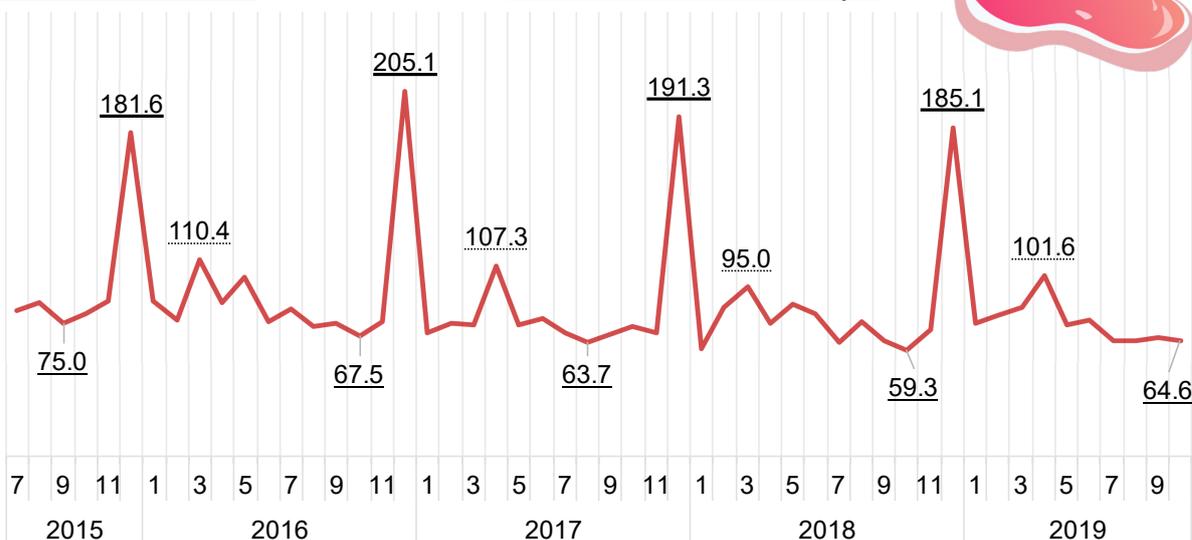
Im Dezember verdreifachen sich die Filet-Absätze

Für besondere Anlässe landen in der Schweiz gerne auch edlere Fleischstücke auf dem Spei-

Filet im Schweizer Detailhandel

Absätze von Filet und Entrecôte vom Kalb, Rind und Schwein im Schweizer Detailhandel
Absätze in Tonnen (je Monat: durchschnittliche Wochenabsätze)
2015 07..2019 10

Tiefster Absatz im Jahr; Absätze bei Ostern; Absätze bei Weihnachten/Neujahr



Quelle: Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel, Warenkorb gemäss Def. BLW

seteller. Für das Feiern von Festtagen steigt darum die Nachfrage nach Edelstücken stark an. Besonders im Dezember mit Weihnachten und Neujahr liegen die Absätze um ein dreifaches höher als in den Monaten davor. So wurden im Dezember 2018 (Jahreshöchstwert) durchschnittlich 185 Tonnen Edelstücke vom Rind, Schwein und Kalb pro Woche abgesetzt. Beim Jahrestiefstwert im Oktober 2018 wurden 59.3 Tonnen pro Woche abgesetzt. Ein weiterer saisonaler Absatzhöhepunkt wird jeweils vor Ostern beobachtet, was sich in höheren Werten im März/April zeigt (abhängig vom Ostertermin).

Absatzrückgang auch bei Edelstücken

Der hohen Präferenz für Edelstücke zum Trotz wird auch in der Schweiz ein tendenziell sinkender Absatz bei diesen Fleischstücken analog zum Absatzrückgang bei Frischfleisch insgesamt beobachtet. Im Vorjahresvergleich (Zeitraum November 17 bis Oktober 18) wurden 0,2 % mehr abgesetzt als im aktuellen Jahr. Im Zeitraum November 15 bis Oktober 16 waren es mit über 4'800 Tonnen hingegen 8,6 % mehr.

Das Preisniveau blieb mit gewissen Schwankungen im Durchschnitt bei rund 47 CHF/kg auf einem konstant hohen Niveau.

Filet ist ein Luxusprodukt

Die Edelstücke vom Rind, Schwein und Kalb kosten im Schnitt mehr als doppelt so viel wie

ein durchschnittliches Frischfleischprodukt. Haushalte mit knapperen Haushaltsbudgets können sich darum weniger Edelstücke leisten als einkommensstärkere Haushalte. Die vorliegende Auswertung der Haushaltspaneldaten von Nielsen bestätigt dies: die Ausgaben für Edelstücke sind bei der einkommensstärksten Haushaltsklasse um 300 % (Faktor 4) höher als bei der einkommensschwächsten Gruppe. Kinderlose Haushalte weisen ebenfalls höhere Ausgaben für Edelstücke aus als Haushalte mit Kindern. Je älter zudem die Referenzperson im Haushalt ist, desto höher fallen die Ausgaben für Edelstücke aus.

Regional sind die Unterschiede kleiner. In der Westschweiz werden mit 1.5kg je Haushalt rund 14,6 % mehr Edelstücke gekauft (+4,6 % höhere Ausgaben) als in der Deutschschweiz. Ebenfalls werden in der ländlichen Region höhere Edelstückeinkäufe beobachtet als in städtischen Gebieten (mengenmässig +16,6 %).

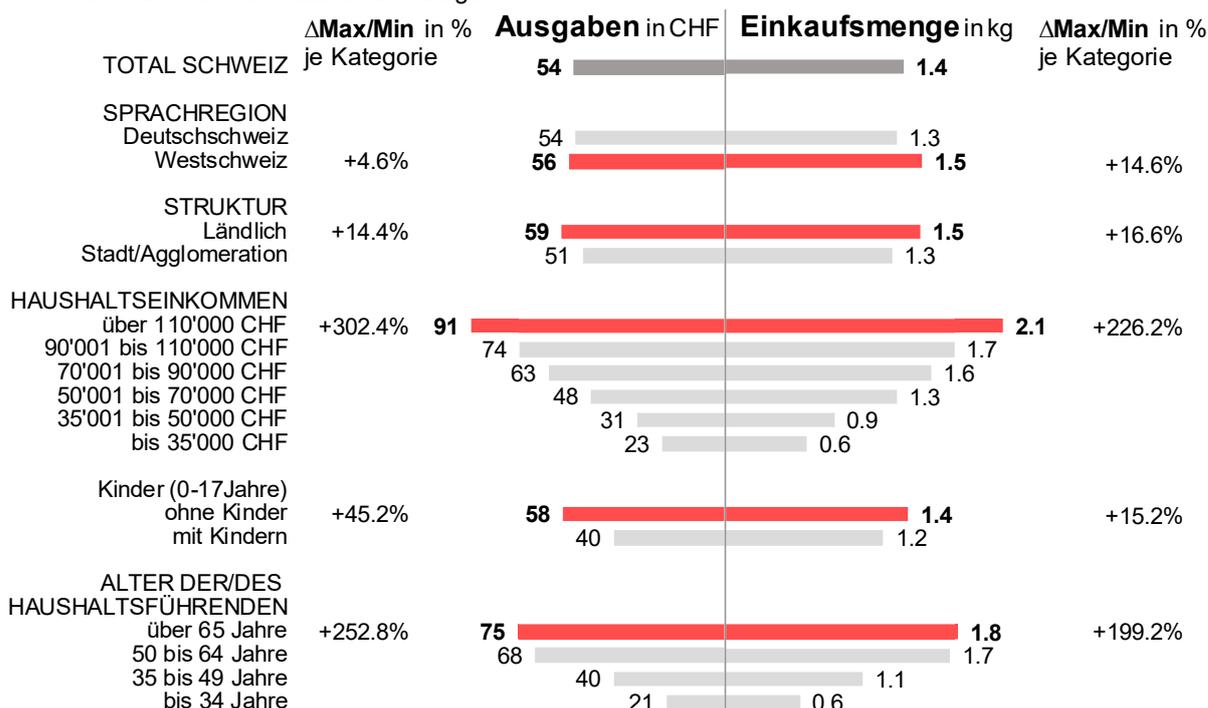
Durchschnittlich geben in der Schweiz Haushalte rund 54 Franken pro Jahr für frische Edelstücke im Detailhandel aus und servieren somit etwa 1.4 Kilogramm Filet & Entrecôte auf dem Speiseteller. Wie sich diese Mengen allgemein in Zukunft entwickeln werden, bleibt Gegenstand des kontinuierlichen Monitorings. Sicher ist, dass Edelstücke auch in Zukunft beliebte

Edelstücke in Schweizer Haushaltswarenkörben

Einkäufe und Ausgaben für Filet/Entrecôte vom Rind, Kalb und Schwein im Detailhandel nach Haushaltsmerkmalen
Haushaltseinkäufe in kg Verkaufsgewicht, Ausgaben CHF, ΔMax/Min in %
2018.11..2019 10 (Laufendes Jahresmittel)



rot = höchster Wert innerhalb einer Kategorie



Quellen: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, Konsumentenpanel, Warenkorb gemäss Def. BLW

Festtagsprodukte bleiben werden, weshalb weiterhin mit starken saisonale Effekten zu rechnen ist. *Den «Markt aktuell» und die Anmerkungen zur Analyse finden Sie auf den nächsten Seiten.*

Markt aktuell

Tiefere Schlachtmengen im Oktober

Im Oktober 2019 wurden beim Rindvieh, Schwein und Lamm durchgehend tiefere Schlachtmengen beobachtet als noch im Jahr zuvor. Dies im Gegensatz zum September, wo bis auf die Kuhschlachtungen höhere Werte als im Vorjahresmonat beobachtet wurden. (Quelle: Agristat)

Unterdurchschnittliche Preise für Bankkälber

Im November 2019 lag der Preis für Bankkälber T3 (QM/Label/Bio) bei 16.04 CHF / kg SG. Das ist 2,7 % tiefer als noch im Vorjahr bzw. 3,2 % tiefer als im Jahr 2017.

Höhere Bruttowertschöpfung bei Rindfleisch im Detailhandel

Die Bruttowertschöpfung bei der Vermarktung von frischem Rindfleisch im Schweizer Detailhandel lag im November 2019 7,3 % über dem Vorjahreswert, trotz der höheren Produzentenpreise; massgebend waren die höheren Preise an der Verkaufsfrent im Detailhandel (+7,4 %).

Deutschland: Verbraucher zahlen höhere Schweinefleischpreise

Im Oktober 2019 wurden gegenüber September tendenziell steigende Verbraucherpreise für Schweinefleisch festgestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden vereinzelt gar Preisanstiege von über 10 % festgestellt.

Anmerkungen zur Analyse

Das Konsumentenpanel

Am Konsumentenpanel von Nielsen Schweiz nehmen rund 4'000 Haushalte in der Deutsch- und der Westschweiz teil (ohne Tessin). Dabei werden über das gesamte Jahr die Einkaufsdaten jedes Haushaltmitglieds erfasst. Konkret sind die Mengen und Ausgaben aller eingekauften Produkte von den Haushalten anzugeben.

Das Retailpanel

Am Retail- bzw. Scanningpanel von Nielsen Schweiz werden alle auf dem Ladenband gescannten Produkte derjenigen Detailhändler erfasst, welche im Panel mitmachen. Das Panel umfasst die meisten nationalen Akteure im stationären Detailhandel ausgenommen der beiden deutschen Discounter. Lokale Anbieter (Metzger, Direktvermarktung, etc.) werden ebenfalls nicht im Retailpanel abgebildet.

Das kombinierte Retail-/Konsumentenpanel

In einem kombinierten Panel (Konsumenten- und Retailpanel) können jene Kanäle, welche nicht im Retailpanel enthalten sind, über das Konsumentenpanel geschätzt und gemeinsam mit dem Retailpanel zu einem globalen Panel über den stationären Detailhandel zusammengesetzt werden. Das kombinierte Retail-/Konsumentenpanel zeigt die genauesten Absatz- und Umsatzzahlen zum Schweizer Detailhandel.

Zu berücksichtigende Aspekte

Die in dieser Analyse verwendete Datenquelle von Nielsen unterscheidet sich von jener der Haushaltsbudgeterhebung des Bundes (siehe [Marktbericht Fleisch August 2019](#)).

Folgende Aspekte zum Retail-/Konsumentenpanel von Nielsen sind zu berücksichtigen:

- Das Konsumentenpanel enthält kaum Angaben zum Ausser-Haus-Konsum. Fleischkonsum etwa in Bedienrestaurants wird nicht erfasst.
- Das Panel enthält jene Einkaufsdaten, welche auch entsprechend vom Haushalt erfasst wurden. Es ist möglich, dass einzelne Einkäufe (z.B. Sandwich für unterwegs) nicht durchgehend erfasst werden. Mittlerweile können Einkäufe auch via Smartphone erfasst werden, was die Zuverlässigkeit des Panels erhöht.
- Einkäufe von Haushalten in der italienischsprachigen Schweiz werden nicht erfasst.
- Die im Bericht publizierten Daten beziehen sich auf Einkäufe im Frischfleisch-Bereich. Fleisch als Bestandteil verarbeiteter Fertigprodukte wie Sandwiches, Lasagne, Pizza etc. sind in der Statistik nicht erfasst.
- Im Konsumentenpanel werden die Haushalte nach verschiedenen Merkmalsgruppen unterschieden, z.B. nach dem Einkommen. Bei der Interpretation ist wichtig zu beachten, dass sich diese Gruppen in anderen Merkmalen stark unterscheiden können. Unterschiede im Fleischkonsum können also auch aufgrund anderer Faktoren zustande kommen.
- Wie gewisse Ausprägungen der Haushaltsmerkmale miteinander korrelieren (z.B. Haushalte mit Kindern sind häufiger im ländlichen Raum etc.), kann in dieser Auswertung nicht analysiert werden.

Detaillierte Marktzahlen Fleisch finden Sie unter: [Marktbericht Fleisch in Zahlen](#)

Bestellformular für Abonnemente: [Bestellformular online](#)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder: www.pixabay.com (Zugriff am 6. Dezember 2019)